

# Lieder als Fenster ins Paradies: Großes Chortreffen in Haigerloch

**Vereinsleben** Nach langer Auszeit hat der Chorverband Zollernalb einen bereichernden Nachmittag in der Schlosskirche veranstaltet.

**Haigerloch.** Vor drei Jahren an gleicher Stelle fand zuletzt vor der Pandemie ein Chortreffen statt. Damals war es ein Treffen der Männerchöre des Chorverbands Zollernalb. Lange herbeigesehnt, wurde nun wieder ein solches Chortreffen veranstaltet – aber diesmal für alle Chorgattungen. Und die Resonanz war ziemlich gut.

Begonnen wurde dieser herrliche Tag mit einem Wortgottesdienst in der Schlosskirche Haigerloch. „Lieder sind Fenster in der Mauer aus Angst und Gewalt, aus Einsamkeit und Langeweile, aus Kälte und Monotonie. Lieder sind Fenster ins Paradies“, mit diesen Worten nach Helmut Schlegel begann Diakon Peter Hipp den Gottesdienst. Damit wurde eigentlich der Gesang umfangreich beschrieben.

Die Begleitung der Lieder wurde an der Trompete von Mike Krell übernommen und an der Orgel von Peter Straub. In der Witthauhalle Haigerloch angekommen, fand man eine perfekt vorbereitete Halle an.

Der Zollernalb-Chor „Vox Humana“ hatte sich mächtig ins Zeug gelegt und alles organisiert. Die Stadtkapelle Haigerloch unter der Leitung von Sarah Frick unterhielt die Sänger und Sängerinnen während der Mittagspause. Hier zeigt sich immer wieder die Kooperation zwischen Kreis- und Musikbläserverband und Chor-

verband. Man sah den Musiker an, dass sie viel Spaß hatten und ihre Stücke gern präsentierten. Die Männerchöre versammelten sich auf der Bühne und sangen unter der Leitung von Mike Krell das Zollerlied. Was natürlich nicht fehlen durfte: das „Präsidentenlied“, bevor Michael A.C. Ashcroft seine Rede hielt. Eigens für

ihn sangen die Männer auch noch: „Das Morgenrot, Am kühlernden Morgen“. Ein echter Hörgenuss für alle Gäste und natürlich für den Präsidenten des Chorverbands Zollernalb. Ashcroft hieß unter den Gästen auch viele bekannte Persönlichkeiten willkommen, zum Beispiel den Ehrenpräsident Helmut Miller, den Ehrenchormeister Wilhelm Schuler und Ex-Vizepräsident Detlev Ahlfänger. Mit einem lang anhaltenden Applaus wurde der langjährige Vizepräsident – es waren 30 Jahre – Walter Heilig begrüßt.

## Rheinländische Frohnatur

In seiner Ansprache betonte Ashcroft die Wichtigkeit eines solchen Chorverbandstages. Sich zu treffen, auszutauschen und Pläne zu schmieden, stünden im Vereinsleben neben dem Gesang im Vordergrund. Einer seiner mittlerweile bekanntesten Sätze kam ebenfalls wieder zu Gehör: „Ohne Sopran kein Elan, ohne Alt kein Halt, ohne Tenor kein Chor und ohne Bass kein Spass“. Und Ashcroft sorgte in seiner stets rhein-

ländischen Frohnatur für gute Stimmung.

Er wies noch auf die bevorstehenden Konzerte sowie auf die in 2023 stattfindende Gartenschau in Balingen hin, dann war Haigerlochs Bürgermeister Heinrich Götz an der Reihe. Dieser zeigte sich stolz, wieder Gastgeber für dieses Treffen sein zu dürfen.

## Fast vollzählig angereist

Im Anschluss präsentierten sechs Chöre, die fast vollzählig angereist waren, Schmankerl aus ihren Liedbeständen. Der Junge Chor des Sängerbundes Rangendingen „voice mr's“ eröffnete den musikalischen Sangeseigen. Michael Binder hatte in kürzester Zeit ein hervorragendes Liedgut mit den jungen Sängerinnen und Sängern einstudiert. Auch mit dem Gemischten Chor des Sängerbundes zeigte er mit seiner Liedauswahl sein musikalisches Können.

Ursula Riehm, die den Schiedsrichterchor Zollernalb leitet, bat ihre Männer auf die Bühne – die Freude am Singen war spürbar. Der Gemischte Chor Starzeln

stand den beiden Chören in Nichts nach. Wilhelm Schuler zeigte, dass man auch mit „nur“ 13 Frauen und Männern brillant sein kann. Auch der Männergesangsverein Killer unter der Leitung von Johannes Schellinger wusste zu begeistern. Mike Krell, der den Sängerbund Haigerloch dirigierte, bewies, dass auch dieser Chor nicht zum alten Eisen gehört. Ohne Notenmaterial sangen sie nach Herzenslust und bereicherten den Nachmittag.

Vom Nachbarchorverband Kniebis-Nagold brachten die Freunde des MGV Freundschaft Thalheim unter der Leitung von Peter Straub erfrischendes Liedgut mit und ernteten wie die vorangegangenen Chöre viel Beifall.

Schließlich nahmen die gemischten Chöre des Chorverbands Zollernalb ihre Aufstellung ein und zeigten: „Singen macht Spaß“, ein Kanon, zur Freude des Publikums. Mit dem Hohenzollerlied und dem Verbandsong verabschiedeten sich Chöre, dirigiert von Mike Krell, von den Gästen. *Dieter Dürschnabel*



Ein seliger Präsident, Michael A.C. Ashcroft, auch das Publikum des Chortreffens Zollernalb sang mit. *Foto: Dieter Dürschnabel*